

**An den Leiter des
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Frank-Jürgen Weise
90343 Nürnberg**

Bonn, 07.10.2015

Sehr geehrter Herr Weise,

wir DaF/DaZ-Lehrkräfte wollen Ihnen zunächst zu Ihrem neuen Amt als Leiter des BAMF in Nürnberg gratulieren und verbinden dies mit den besten Wünschen für die Bewältigung der gewaltigen und stetig wachsenden Herausforderungen.

Die steigende Zahl der Flüchtlinge und Migranten rückt ein Thema in den Mittelpunkt der Gesellschaft:

Die Integration der Flüchtlinge und Migranten in die Gesellschaft und vor allem auch in den Arbeitsmarkt!

Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel nennt „Sprache, Sprache, Sprache“ die Formel für Integration, Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer sagt „Deutsch, Deutsch, Deutsch“ sei nun das Wichtigste und unsere Bundesbildungsministerin Johanna Wanka stellt fest, dass der Erwerb der deutschen Sprache zentral sei.

Dem können wir nur zustimmen!

Wir für die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur zuständigen, gut ausgebildeten und erfahrenen, vom BAMF zugelassenen Lehrkräfte sind aber der Meinung, dass diese gesellschaftlich und wirtschaftlich so wichtige Aufgabe **nur dann** auf dem notwendigen qualitativ hohen Niveau und **nur dann** möglichst schnell erfolgreich geleistet werden kann, wenn sie

1. dem Ministerium für Bildung und Forschung untergeordnet wird, das die dafür fachliche Kompetenz aufweist
und
2. die Lehrkräfte von Volkshochschulen und privaten Sprachschulen entsprechend ihrer akademischen Ausbildung, Zusatzqualifikation, hauptberuflichen Erfahrung, sozialen Kompetenz und der gesellschaftlichen Bedeutung ihrer Aufgabe angemessen bezahlt werden können.

Das BAMF ist derzeit mit seiner Kernaufgabe, Asylanträge in der gebotenen Eile zu bearbeiten, unbestritten personell völlig **überfordert**. Bezüglich der Alpha- und Integrationskurse (Erwachsenenbildung) ist das BAMF aber auch nachweislich fachlich überfordert **und überlastet**. Die von den Lehrkräften in der alltäglichen Unterrichtspraxis, von Sprachschulen und Wissenschaftlern seit Jahren geäußerte fachliche Kritik an den Kursen und ihrer Konzeption ist bisher weitgehend **unberücksichtigt** geblieben. Zudem gehen die administrativen Vorgaben vom BAMF und seine Kontrollen der Durchführung von Alpha- und Integrationskursen weit an den Erfordernissen und Anforderungen im Schulalltag vorbei und erschweren eher den reibungslosen und zielführenden Ablauf, als dass sie ihm dienen.

Wir möchten Sie daher dringend bitten, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass das BAMF von der ihm fachfremden Aufgabe, nämlich Konzepte für Alpha- und Integrationskurse zu entwickeln und diese in der Durchführung zu kontrollieren, befreit wird, nicht zuletzt auch, um den wahren Aufgaben des BAMF im erforderlichen Maße Raum geben zu können.

Alpha- und Integrationskurse werden mindestens die nächsten 30 Jahre von Menschen besucht, die in der Regel mittellos sind. Das erfordert auch dauerhaft gesicherte Arbeitsplätze für gut ausgebildete Lehrkräfte. Private Sprachschulen und Volkshochschulen können bzw. dürfen mit diesen Kursen keinen Gewinn erzielen, der sie in die Lage versetzen würde, angemessene Honorarverträge mit den Lehrkräften auszuhandeln oder ihnen feste Stellen mit angemessenem Gehalt anzubieten.

Verantwortlich für die seit Jahren höchst prekäre Lage, in der sich die Lehrkräfte befinden, **ist allein das BAMF bzw. das BMI (Bundesministerium des Innern) durch seine desaströse Unterfinanzierung** der Alpha- und Integrationskurse. Die Folgen bekommen Sie schon jetzt zu spüren: **Es herrscht eklatanter Lehrkräftemangel!** Natürlich möchte niemand einer solchen Tätigkeit nachgehen, die einen Hochschulabschluss erfordert, aber ein Beschäftigungsverhältnis mit sich bringt, das **arbeitsrechtlich höchst bedenklich ist (Scheinselbstständigkeit)** und zudem mit einem Honorar vergütet wird, das bei Vollbeschäftigung ein **Gehalt kaum über Hartz IV- Niveau** mit sich bringt. **Wie sollen bei diesen Berufsaussichten die notwendigen qualifizierten Lehrkräfte gefunden werden?**

Die wenigsten der Lehrkräfte werden für diese ihrer Arbeit und Ausbildung unwürdigen Anerkennung und Bezahlung ihre fachliche Kompetenz mit der notwendigen Motivation in die Unterrichtsgestaltung einbringen.

Ob die Integration der vielen Flüchtlinge mit Bleiberecht in der gebotenen Eile gelingen wird, hängt nicht unwesentlich auch von Ihnen und Ihrer Erkenntnis ab, dass das BAMF nicht die geeignete Einrichtung für die Konzeptionsentwicklung von Alphabetisierungs- und Deutschkursen ist. **Ebenso unabdingbar ist die Erkenntnis, dass man** auf lange Sicht hochqualifizierte **Lehrkräfte** für eine gesellschaftlich so bedeutende und dauerhafte Aufgabe **nicht** in arbeitsrechtlich bedenklichen Beschäftigungsverhältnissen **halten kann. Mit unangemessen niedrigen Honoraren bzw. Gehältern knapp über Hartz IV-Niveau werden Sie wohl kaum die jetzt notwendige Menge an qualifiziertem Fachpersonal mobilisieren können.**

Wir Lehrkräfte würden uns freuen, **wenn Sie sich in diesem Sinne nicht nur für die Integration der Zuwanderer, sondern auch für die arbeitsrechtliche Integration der Lehrkräfte einsetzen würden, denn nur dann ist gewährleistet, dass auch Zuwanderer und Flüchtlinge schnellstmöglich in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert werden.**

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Stephan Pabel
www.bonneroffenerkreis.jimdo.com
bonner.offener.kreis@gmail.com